

KOSPA-SHT

Kognitiv-sprachliches Profil von Kindern und Jugendlichen nach Schädelhirntrauma

Pilotstudie zur Erfassung von Einschränkungen der kognitiv-sprachlichen Funktionen und der kommunikativen Partizipation

Hintergrund

Schädelhirntraumata (SHT) können über die Akutphase hinaus zu persistierenden kognitiven, sprachlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen führen. Diese haben nachhaltigen Einfluss auf die schulische Leistungsfähigkeit, die soziale Partizipation und Lebensqualität der Betroffenen. Insbesondere die Cognitive Communication Disorder (CCD) stellt eine bislang unzureichend erforschte Folge pädiatrischer SHT dar, obwohl sie erhebliche Auswirkungen auf alltägliche Kommunikations- und Verarbeitungsprozesse haben kann.

Ziel der Studie

Ziel dieser Studie ist die Abbildung eines multi-perspektivischen kognitiv-sprachlichen Profils von Kindern und Jugendlichen nach SHT. Dadurch soll eine Awareness für das mögliche Auftreten dieser kognitiv-sprachlichen Einschränkungen nach SHT auch im Kindes- und Jugendalter geschaffen werden. Daraus folgend soll ein Grundstock an interdisziplinärer Diagnostik und damit eine Basis zur anschließenden sprachtherapeutischen Rehabilitation evaluiert und aufgebaut werden.

Erhobene kognitiv-sprachliche Dimensionen (im longitudinalen Verlauf):

- Lesekompetenz (Lesegeschwindigkeit, Lesesinnverständnis, Lesegenauigkeit)
- Pragmatische Fähigkeiten mit Fokus auf makrostrukturellen Prozessen (Textverstehen, Textproduktion, Inferenzbildung und prozedurale Sequenzbildung)
- kommunikative Partizipation und Veränderungen des Gesprächsverhaltens

Die sprachtherapeutischen Befunde werden im Kontext psychologischer Ergebnisse interpretiert.

Sprachtherapeutische Testverfahren

- Token Test (+ggf. Durchführung des Bielefelder Aphasie Screenings – BIAS-K)
- Test zur Erfassung von Lesegeschwindigkeit und Leseverständnis (LGVT 2-4, 5-12+)
- Screening zur Verarbeitung der Makrostrukturen von Texten (MAKRO-KiJu)
- Children's Communication Checklist – 2 (CCC- R)
- Bewertung des Gesprächsverhaltens – La Trobe Communication Questionnaire (LCQ)

Ablauf der Studie

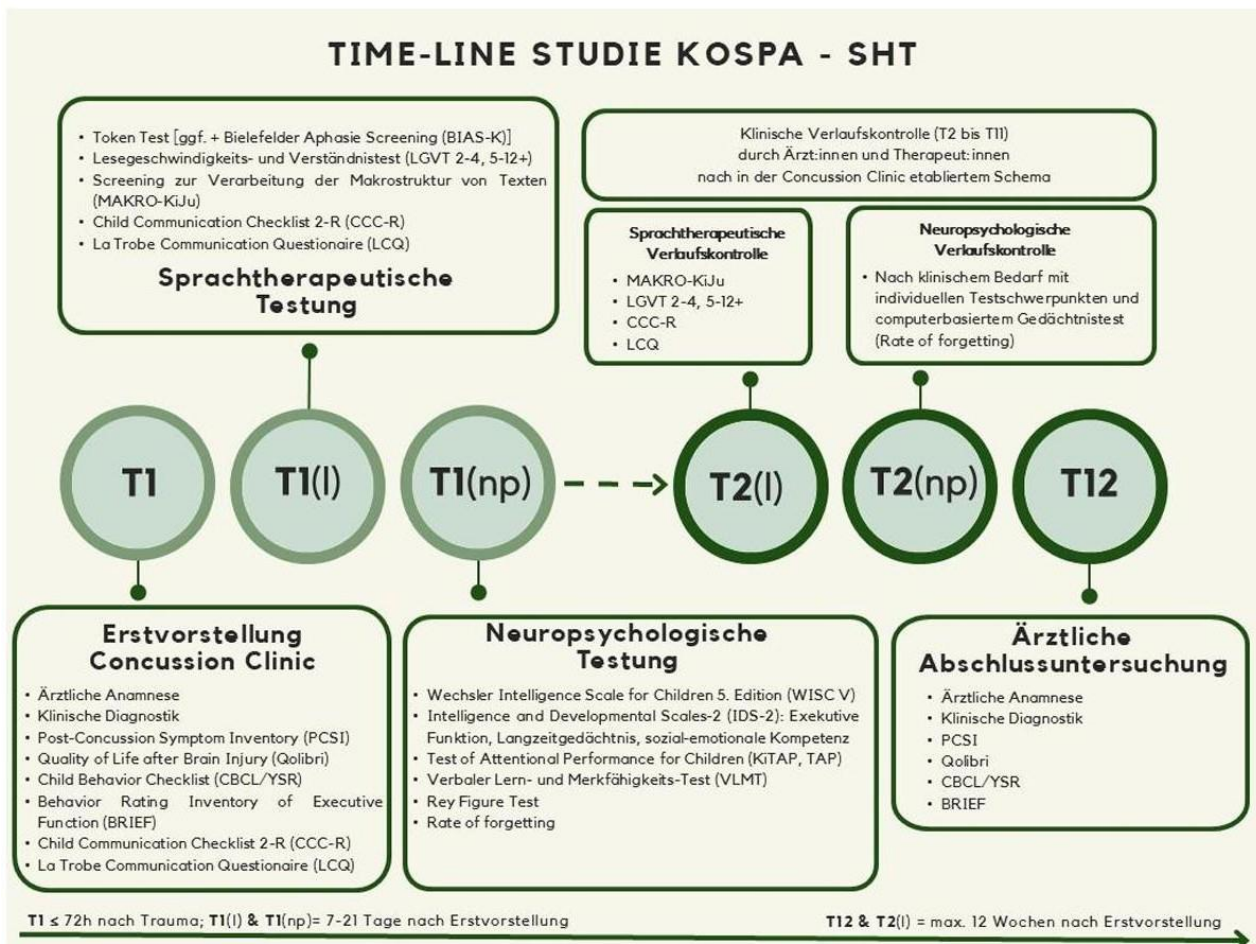


Abbildung 1: Ablauf KOSPA-SHT Studie: T1-T12 = Testzeitpunkte 1- max. 12; Tx(l)= Testzeitpunkte linguistische (sprachtherapeutische) Testung; Tx(np)= Testzeitpunkte neuropsychologische Testung]

Verantwortlichkeiten

Projektleitung Linguistik: Prof. Dr. phil. Julia Büttner-

Kunert Klinische Linguistin (BKL) julia.buettner-

kunert@unifr.ch

Projektleitung Neuropädiatrie: Dr. med. Michaela Bonfert

Leiterin der Concussion Clinic für Kinder und Jugendliche im LMU Klinikum

Leiterin des Fachbereichsleitung Migräne & Concussion im ISPZ Hauner MUC

Michaela.Bonfert@med.uni-muenchen.de

<https://www.lmu-klinikum.de/ispz>